

Nachhaltigkeitsbericht 2024

Als mittelständisches Familienunternehmen ist die Portlandzementwerk Wittekind Hugo Miebach Söhne GmbH & Co. KG Teil der Unternehmensgruppe Miebach und bekennt sich in der Erklärung der Geschäftsleitung zur Nachhaltigkeit zum nachhaltigen Handeln.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht werden die wesentliche Umweltdaten aus dem Jahr 2024 und Aktivitäten zum nachhaltigen Handeln beschrieben. Der Nachhaltigkeitsbericht erscheint jährlich.

Luftreinhaltung / Treibhausgas - Emissionen

Bei der Zementherstellung werden bedingt durch das Rohmaterial und bedingt durch den Prozess Luftschadstoffe freigesetzt. Diese Emissionen werden kontinuierlich gemessen. Die Anlagen halten sämtliche gesetzlichen und in den Genehmigungen festgeschriebenen Grenzwerte sicher ein. Darüber hinaus werden durch geeignete Rohstoffmischung, optimale Verbrennungsbedingungen und Abgasreinigung die Emissionen auf ein nicht vermeidbares Mindestmaß reduziert. So gelingt es den seit 01.01.2019 bundesweit geltenden Grenzwert für Stickoxide (NO_x) von 200 mg/m³ ohne Zugabe von Ammoniak einzuhalten.

Jahresmittelwerte 2024 der kontinuierlich gemessenen Luftschadstoffe:

	Staub [mg/Nm ³]	Stickoxide NO _x [mg/Nm ³]	Schwefeloxide SO ₂ [mg/Nm ³]	Gesamt- kohlenstoff C _{ges} [mg/Nm ³]	Kohlen- monoxid CO [mg/Nm ³]	Quecksilber Hg [mg/Nm ³]	Chlor- wasserstoff HCl [mg/Nm ³]
Grenzwert (Tagesmittel)	10	200	50	50	4.000	0,050	10
Jahresmittel- wert 2024	1	189	7	11	3.744	0,007	2

Die CO₂-Emissionen betrugen im Jahr 2024 0,838 t bezogen auf eine Tonne hergestellten Klinker und lagen damit im Durchschnitt der Werte der Vorjahre (2020: 0,853, 2021: 0,836, 2022: 0,838, 2023: 0,855 t)

Nutzung von Trinkwasser

Wittekind hat es sich zum Ziel gesetzt, den Wasserverbrauch stets zu optimieren. So wird das über das öffentliche Versorgungsnetz zur Verfügung gestellte Trinkwasser ausschließlich für sanitäre Einrichtungen und den persönlichen Bedarf der Mitarbeitenden verwendet. Für den Produktionsprozess wird ausschließlich Wasser aus unseren Tiefbrunnen verwendet. Dieses Wasser wird im Kreislauf geführt und mehrfach genutzt. Ziel ist es dabei den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten. Ausgehend vom Jahr 2019 sind Ziele für das Jahr 2030 quantifiziert worden.

Wasserverbrauch 2024

		Verbrauch je t hergestelltem Zement	Ziel im Jahr 2030
Trinkwasser	2024	4,16 l	< 4,0 l
Grundwasser	2024	325,0 l	< 250 l

Abwasserqualität

Viele Maschinen- und Anlagenteile in einem Zementwerk müssen gekühlt werden. Das Kühlwasser wird ausschließlich durch Tiefbrunnen aus dem Grundwasser gewonnen. Durch Kreislaufführung wird es erst nach mehrfacher Nutzung und leicht erwärmt im Steinbruch versickert und damit dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt.

Geringe Abwassermengen aus der Reinigung von Fahrzeugen werden über Abscheideeinrichtungen, die regelmäßig extern überprüft werden, über die städtische Kanalisation abgeführt und in der Kläranlage weiter gereinigt.

Rohstoffbedarf

Der Schutz von Ressourcen ist für Wittekind selbstverständlich, daher werden sekundäre Materialien wie z.B. Flugasche oder Hüttensandmehl eingesetzt und deren Ausnutzung optimiert.

Nutzung fossiler und sekundärer Brennstoffe

Neben Primärbrennstoffen setzt Wittekind zur Herstellung des Zementklinkers auch Sekundärbrennstoffe aus Abfällen ein. Damit werden einerseits Abfälle stofflich und energetisch verwertet und andererseits fossile Brennstoffe wie Braun- oder Steinkohlenstaub eingespart.

Dabei kommen bei Wittekind ausschließlich nicht gefährliche Abfälle im Sinne des europäischen Abfallrechts zum Einsatz. Der Anteil sekundärer Brennstoffe, bezogen auf die Feuerungswärmeleistung des Drehrohrofens lag 2024 mit 65,4 % höher als in den Vorjahren (2020: 56,6%, 2021: 59,9%, 2022: 63,4%, 2023: 59,2 %).